

ANFRAGE

des Abgeordneten Manuel Litzke
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Kosten durch die Nutzung von gendergerechter Sprache im BMI**

Im Sinne einer sparsamen und effizienten Verwaltung sowie der Wahrung von sprachlicher Klarheit und Tradition ist es notwendig, die zunehmenden Kosten und ideologischen Implikationen gendergerechter Sprache kritisch zu hinterfragen.

Der Rat für deutsche Rechtschreibung betont in seiner Stellungnahme vom 26.03.2021, dass „*Sonderzeichen wie Genderstern, Doppelpunkt oder Unterstrich derzeit nicht Bestandteil des amtlichen Regelwerks sind*“ und ihre Verwendung zurzeit nicht normkonform ist. Der Rat rät deshalb davon ab, diese Zeichen im amtlichen Sprachgebrauch einzusetzen, da sie die Verständlichkeit, Lesbarkeit und Vorlesbarkeit amtlicher Texte beeinträchtigen können.¹

Vor diesem Hintergrund erscheint es umso bedenklicher, wenn Ministerien und Behörden interne Regelungen schaffen, die gendergerechte Sprache nicht nur empfehlen, sondern verpflichtend vorschreiben – mit teils erheblichen personellen und finanziellen Aufwendungen. Dies wirft grundlegende Fragen nach der Zweckmäßigkeit, Effizienz und demokratischen Legitimation solcher Maßnahmen auf.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. Wird in Ihrem Ministerium die Nutzung von sog. gendergerechter Sprache in der internen und externen Kommunikation verpflichtend vorgeschrieben?
2. Wie rechtfertigen Sie die Verpflichtung zum Gendern in Ihrem Ministerium?
3. Welche Form des Genderns wird in Ihrem Ministerium vorgeschrieben und wie begründen Sie die Nutzung dieser Form?
4. Welche Aufwände und Arbeitsstunden sind in Ihrem Ministerium für die Ausarbeitung von Leitfäden zur korrekten Anwendung gendergerechter Sprache in der letzten Legislaturperiode angefallen? (Bitte um Aufschlüsselung des Aufwands pro Jahr)
 - a. Welche Aufwände und Arbeitsstunden sind in diesem Zusammenhang für die Jahre 2025/2026 budgetiert?
 - b. Waren externe Organisationen, externe Berater, Vereine oder NGOs in die Ausarbeitung dieser Leitfäden involviert?
 - i. Wenn ja, welche?
5. Welche Aufwände und Arbeitsstunden sind in Ihrem Ministerium in der letzten Legislaturperiode für Schulungen, externe Beratungen sowie IT-Services im Zusammenhang mit gendergerechter Sprache angefallen? (Bitte um Aufschlüsselung pro Jahr und je Kategorie)

¹ https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2021-03-26_Geschlechtergerechte_Schreibung.pdf

- Ministerium?